



Jahresbericht 2022
AWO Kindertagespflegebüro Märkischer Kreis

Büro Meinerzhagen
Hauptstraße 29
58540 Meinerzhagen

Büro Altena
Kirchstraße 4
58762 Altena

Inhaltsverzeichnis:

1. Anzahl der Betreuungsverhältnisse	3
2. Anzahl der Kindertagespflegepersonen	4
3. Kindertagespflegepersonen	6
3.1 Qualifizierung	6
3.2 Gesprächskreise	8
3.3 Hausbesuche	9
3.4 Fortbildungsangebote	10
3.6. Tagespflegerat	11
3.7 Großtagespflege	12
4. Fachberatung	12
4.1 Personalentwicklung und Teamarbeit	12
4.2 Fort- und Weiterbildung	12
4.3 Kinderschutz	13
5. Kindertagespflegebüro Märkischer Kreis	14
5.1 Sprechstunde	14
5.2 Kooperationen	14
5.3 Öffentlichkeitsarbeit	14
6. Eltern	15
6.1 Elternbeirat	15
7. Neuentwicklung und Ausblick 2023	15
8. Statistik	16

Vorwort

Liebe Leser*innen,

gemeinsam wollen wir mit Ihnen auf das Jahr 2022 zurückblicken, um zu sehen, wie weit wir gekommen sind.

Die Kindertagespflege ist auch in diesem Jahr weiterhin ein verlässliches Angebot in der U3 Betreuung im Märkischen Kreis gewesen. Der Bedarf an Kinderbetreuung ist noch nicht gestillt und wächst immer weiter.

Auch wir wachsen mit. Zum einen haben wir zum Ende des Jahres unser Büro in der Erziehungsberatungsstelle in Meinerzhagen aufgegeben. Die dortigen Verhältnisse waren für die zunehmende Zahl an Mitarbeiter*innen zu eng geworden. Kurz vor Weihnachten bezogen wir daher neue Räumlichkeiten in der Hauptstraße 29 in Meinerzhagen. Hier ist nun genügend Platz für Sprechstunden, Gesprächskreise, Fortbildungen und die tägliche Arbeit.

Zum anderen haben wir den Bedarf und den Wunsch nach weiteren Großtagespflegestellen im U3 Bereich erkannt und planen eine Großtagespflegestelle im Angestelltenverhältnis im Januar 2023 zu eröffnen. Diese befindet sich direkt neben dem neuen Kindertagespflegebüro und bietet bis zu 9 Kindern einen Betreuungsplatz an. Wir hoffen, dass Sie im neuen Jahr noch einiges von den Konfetti Kitz hören und sehen werden!

1. Anzahl der Betreuungsverhältnisse

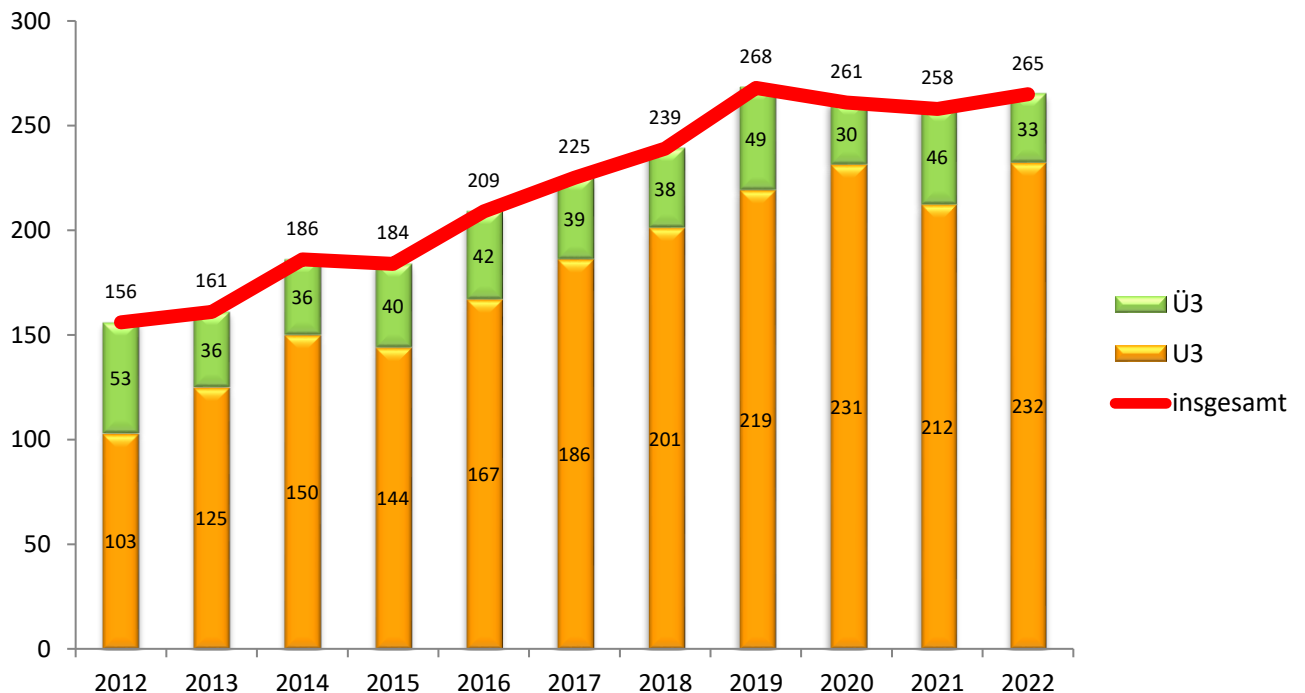
Das Interesse an der Kindertagespflege ist weiterhin hoch und hat sich im Vergleich zu 2021 von 245 Anfragen auf 260 Anfragen um 6% gesteigert. 2022 wurden in den acht Kommunen des Märkischen Kreises (Meinerzhagen, Kierspe, Schalksmühle, Halver, Balve, Herscheid, Nachrodt-Wiblingwerde und Neuenrade) über das Jahr verteilt insgesamt 329 Kinder betreut. 2021 lag diese Zahl bei 337 Kindern. Wobei zu beachten bleibt, dass die Zahl der Kindertagespflegepersonen erstmals im Juli 22 im Vergleich zum Vorjahr 21 von 98 auf 92 sank. Dennoch konnten annähernd gleiche Betreuungsverhältnisse geschlossen werden. Dies liegt unter anderem daran, dass der hohe Bedarf an Betreuungsplätzen im U3 dadurch aufgefangen werden konnte, da einige Kindertagespflegepersonen ihre Betreuungskapazitäten bis auf das Maximum von 5 Kindern ausweiteten.

Von den oben genannten 260 Anfragen mündeten 202 in neue Betreuungsverhältnisse. Außerdem gab es 19 Änderungs- und 78 Folgeanträge.

Am Ende des Betreuungsjahres, also im Juli 2022, wurden 265 (232 U3 + 33 Ü3) Kinder aus dem Märkischen Kreis in der Kindertagespflege betreut. Das sind 7 Kinder mehr als im Juli 2021. Über das ganze Kalenderjahr gerechnet gab es durchschnittlich 255,2 Kinderbetreuungen. Das ist ein Anstieg von 6 Prozent im Vergleich zum letzten Jahr. Hiermit erreichen wir wieder das Betreuungsniveau wie vor der Coronapandemie.

Anzahl der Kinderbetreuungen

Stand: Juli des Jahres



Auch in diesem Jahr wurden wieder einige Kinder aus dem Märkischen Kreis in anderen Kommunen betreut, darunter Altena, Breckerfeld, Hagen, Hemer, Iserlohn, Lüdenscheid, Menden, Olpe, Werdohl, Marienheide, Wipperfürth, Dortmund, Attendorn und Freudenberg. Im Gegenzug muss aber auch erwähnt werden, dass viele Kinder aus anderen Kommunen im gleichen Zeitraum im Märkischen Kreis betreut wurden. Ein gegenseitiges Unterstützen wird vor allem in Kommunen, die geografisch im Märkischen Kreis liegen, wie beispielweise Werdohl, Altena und Lüdenscheid, nicht aber zum Einzugsgebiet des Kreishauses MK gehören, gelebt.

2. Anzahl der Kindertagespflegepersonen

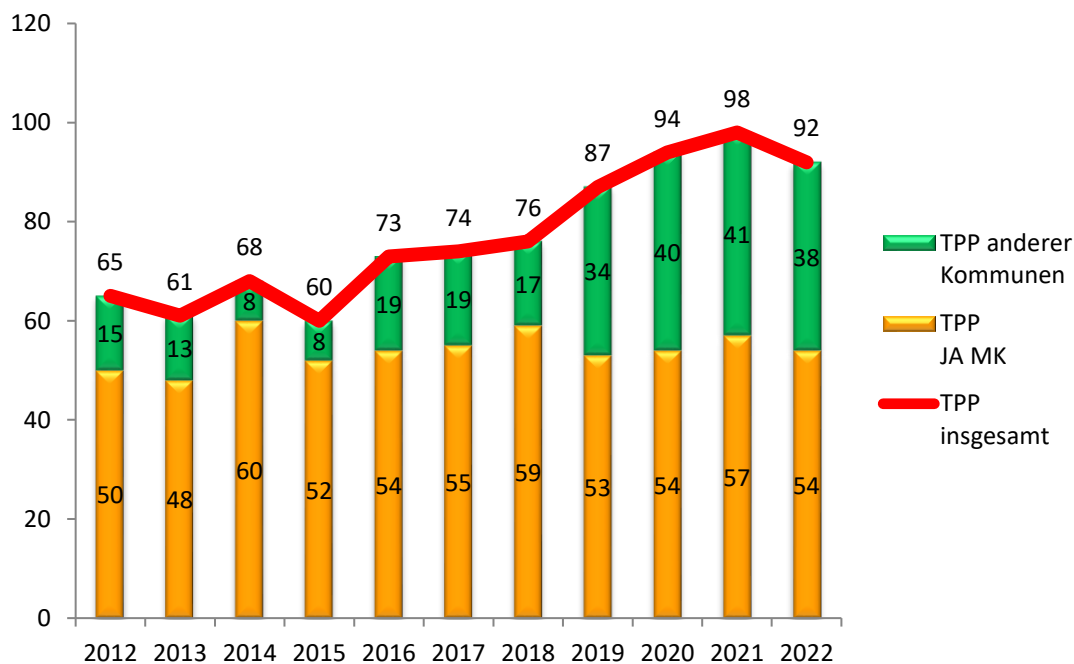
Im Juli 2022 waren 92 Kindertagespflegepersonen in und für den Märkischen Kreis in der Kindertagespflege tätig. Nicht aufgeführt sind 4 weitere Kindertagespflegepersonen, die als Vertretungskraft für den MK im Einsatz waren. Darin enthalten sind 38 Kindertagespflegepersonen aus 14 umliegenden Kommunen, die für den Märkischen Kreis tätig waren. Hier zeigt sich, dass die Anzahl, der für den

Märkischen Kreis tätigen Kindertagespflegepersonen im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken ist. Dies ist augenscheinlich auch der längeren Qualifikationsphase durch das neue QHB, das am 1.8.22 in Kraft getreten ist, geschuldet. Zum einen finden Qualifizierungskurse erst sehr verzögert im Laufe des Jahres an, zum anderen dauern sie nun 1,5 Jahre, so dass neue Kindertagespflegepersonen ihre Tätigkeit nicht so schnell aufnehmen können. Zudem kommt hinzu, dass 8 Kindertagespflegepersonen aus unterschiedlichen Gründen ihre Tätigkeit beendet haben oder derzeit pausieren. 5 Kindertagespflegepersonen konnten 2021 noch ihre Qualifizierung beginnen und im Jahr 2022 beenden und somit ihre Kindertagespflege eröffnen.

Jedoch ist auch zu erkennen, dass im Vergleich zum Vorjahr die etwas geringere Anzahl an Kindertagespflegepersonen im Märkischen Kreis die Betreuungssituation dennoch gut abdecken konnte, da eine annähernde Anzahl an Betreuungen im Vergleich zum Vorjahr nachgewiesen werden konnte. Zeitgleich ist die Zahl der auswärtigen Kindertagespflegepersonen leicht gesunken.

Kindertagespflegepersonen im Märkischen Kreis 2022

Stand: Juli des Jahres

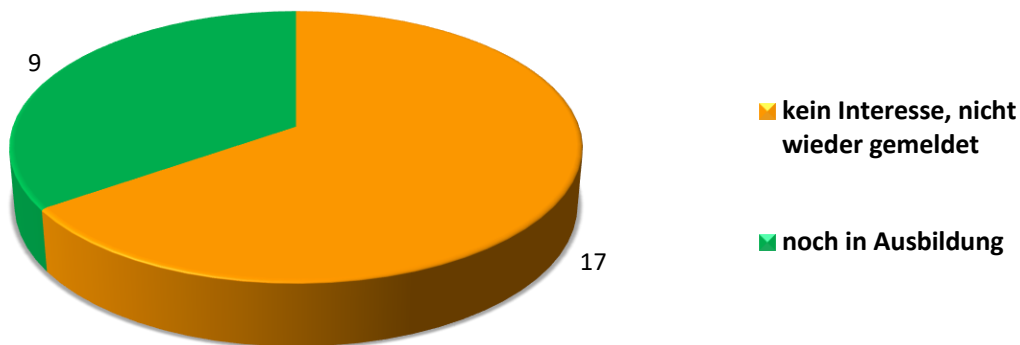


3. Kindertagespflegepersonen

3.1 Qualifizierung

Wie oben bereits erwähnt spiegelt sich das Thema Wachstum auch im Bereich der Qualifizierung wider. Zwar ist die Anzahl der tätigen Kindertagespflegepersonen zum Betreuungsjahrende im Juli 22 geschrumpft, dennoch lässt sich für das kommende Jahr ein erneutes Wachstum ausmachen. Von 26 Interessenten für den QHB-Kurs sind 9 in den Kurs gegangen und werden voraussichtlich im Oktober 2023 die Zahl der tätige Kindertagespflegepersonen wieder steigern. (Grafik 1) 17 Interessierte Personen haben sich gegen den Kurs entschieden. Nichts desto trotz wurden diese von der Fachberatung hausbesucht, eingeschätzt und informiert. Dies bedeutete einen enormen Zeitaufwand für die Mitarbeiter*innen. Dennoch lohnt sich der Aufwand für jede neu tätig werdende Kindertagespflegeperson.

Interessenten an der Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson 2022

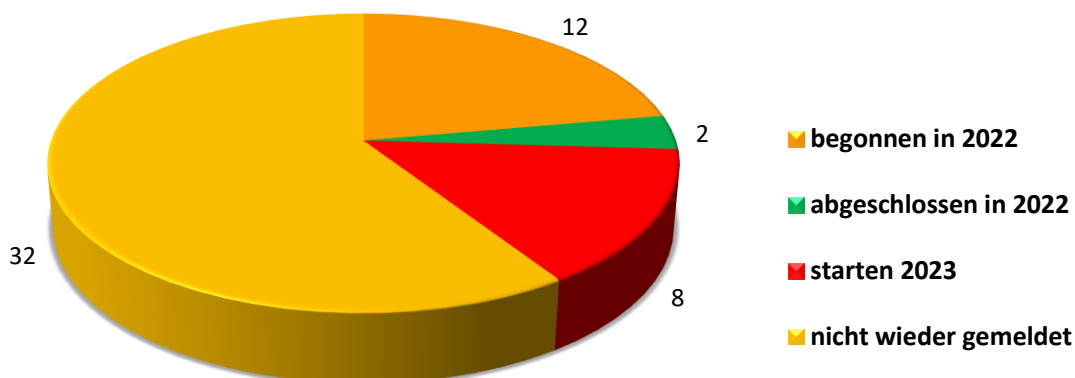


Interessenten insgesamt: 26

Die Ausbildung zur Kindertagespflegeperson ist von 160 Stunden auf 300 Stunden gewachsen. Neue Kindertagespflegepersonen, die seit dem 1.8.22 in den Beruf starten wollen, benötigen diese Weiterbildung.

Für bereits tätigen Kindertagespflegepersonen bedeutete dies, dass sie sich nachqualifizieren lassen können. Dies haben im Jahr 2022 22 Kindertagespflegepersonen in Anspruch genommen (Grafik 2).

Anschlussqualifizierung 160+



Interessenten insgesamt: 54

Haben sie die Anschlussqualifizierung erfolgreich abgeschlossen, wird Ihre Vergütung ebenfalls wachsen. Nach den Richtlinien des Märkischen Kreises werden die Kindertagespflegpersonen nach dem Grad ihrer Qualifizierung vergütet. Damit war der MK ein Vorreiter.

Mit der Erweiterung der Ausbildung, die nicht nur zeitlich länger dauert (früher ungefähr 4-6 Monate, nun ungefähr 1,5 Jahre) und doppelt so viel Unterrichtseinheiten und Hospitationsstunden beinhaltet, sondern auch inhaltlich mehr Themen aufgreift, wurde dem Wunsch nach einer einheitlichen und fundierteren Ausbildung, insbesondere im Bereich des Kinderschutzes und der zunehmenden wissenschaftlichen frühkindlichen Bildung, Rechnung getragen. Das kompetenzorientierte Qualifizierungshandbuch QHB geht neue Wege im Bereich der pädagogischen, organisatorischen und rechtlichen Anforderungen, um diesen Beruf immer weiter zu professionalisieren.

Eine Fachberatung begleitete den QHB-Kurs der VHS-Lüdenscheid neben der neu eingesetzten kontinuierlichen Kursbegleiterin (KKB). Der Austausch war von einem partnerschaftlichen und wertschätzenden Miteinander geprägt. Die Fachberatung unterstützte die KKB und die Teilnehmer*innen zum Beispiel bei der Suche nach einem Praktikumsplatz in der Kindertagespflege sowie in der Kita.

Zu einer Anschlussqualifizierung für bereits tätigen Kindertagespflegpersonen von Seiten der AWO-Familienbildung ist es im Jahr 2022 leider nicht gekommen. Die Vorbereitungen und Anforderungen an diesen neuen Qualifizierungskurs sind so hoch, dass es eine längere Planphase bedeutete. Dennoch sind wir stolz, dass wir es gemeinsam geschafft haben, diese Hürden zu besiegen, sodass der Kurs im nächsten Jahr starten kann. Die Anmeldungen dazu können ab Januar 2023 stattfinden.

Viele Kindertagespflegepersonen wollten ihrer Weiterbildung jedoch gerne schon eher beginnen. So entschlossen sich einige bei anderen Bildungsträgern diese Anschlussqualifizierung zu starten. Gemeinsam mit dem Jugendamt des Märkischen Kreises wurden hier Bildungsträger, gesucht und auch gefunden, die diese Anschlussqualifizierung bereits anbieten.

3.2 Gesprächskreise

Im September 2022 entschlossen wir uns dazu, die Fachberatungen für die unterschiedlichen Kommunen neu zu verteilen. Die unterschiedlich wachsende Anzahl an Kindertagespflegepersonen stand in keinem Verhältnis zu den Arbeitsstunden einzelner Mitarbeiter*innen. Um die Kapazitäten der AWO-Fachberatung voll ausschöpfen zu können kam es zu diesem Umbruch. Mitarbeiter*innen mit mehr Wochenstunden wurden für Kommunen zuständig, die in den letzten zwei Jahren enorm gewachsen sind, sodass die anfallenden Aufgaben wieder ohne Probleme übernommen werden können.

Zudem entschlossen wir uns, die Großtagespflegestellen, die sich ebenfalls einer großen Beliebtheit im Märkischen Kreis bedienen, einer bzw. zwei Fachberatungen anzugliedern. Hier können auf die individuellen Themen der GTPs wie beispielsweise Gesetzesänderungen, Anforderungen, Schwierigkeiten oder Personalgeschehen in einer Hand beraten werden. So kam es auch dazu, dass die GTPs einen eigenen Gesprächskreis im 2. Halbjahr 2022 erhielten.

Geplant ist, dass für 2023 die GTPs pro Halbjahr einen gemeinsamen Gesprächskreis haben, in dem sie rotierend die jeweils ansässigen Räumlichkeiten der GTPs kennen lernen. Im anderen Halbjahr an dem Gesprächskreis ihrer Kommune teilnehmen, um den Kontakt zu den anderen Kindertagespflegepersonen ihrer Kommunen aufrecht erhalten zu können.

2022 fanden über 11 Gesprächskreise in folgender Kombination statt; Gruppe Meinerzhagen, Gruppe Kierspe, Gruppe Herscheid, Gruppe Halver, Schalksmühle, Nachrodt, Gruppe Neuenrade, Gruppe Balve. 2023 soll dies so sein: Gruppe Meinerzhagen/Herscheid, Gruppe Kierspe, Gruppe Halver /Schalksmühle/ Nachrodt-Wiblingwerde, Gruppe Balve, Gruppe GTPs.

Die Gesprächskreise sind gut besucht und erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Der Austausch unter den Kolleg*innen ist da ein Anreiz, aber auch die Angebote, die teilweise von der Fachberatung dort angeboten werden. So wurde ein Gesprächskreis bereits genutzt, um eine gemeinsame kollegiale Fallberatung zu besprechen. An einem anderen Termin wurde ein gemeinsames Kochen veranstaltet, in dem Kinderrezepte ausgetauscht wurden und das Thema Ernährung im Vordergrund stand.

Als Auffrischungsangebot gab es 2022 für Kindertagespflegepersonen in drei Regionalgruppen erneut das Fortbildungsangebot Kindeswohlgefährdung mit den Referent*innen des Jugendamtes Märkischer Kreis. Frau K-G. bot für neue Kindertagespflegepersonen die Grundausbildung an. Zudem wünschten sich die Kindertagespflegepersonen einen Gesprächskreis mit den Mitarbeiterinnen des Regionalen Sozialen Dienstes, um über Kindeswohlgefährdungen sprechen zu können sowie über den Verfahrensablauf bei einer Gefährdung. Dies soll in 2023 verwirklicht werden.

Anfang des Jahres konnte der Märkische Kreis eine schriftliche Vereinbarung zum Kinderschutz mit Leitlinien und Vorgehensweisen nach dem neuen Gesetz zur Stärkung des Kinderschutzes (Stand Juni 2021) auf den Weg bringen. Hierfür wurden die Kindertagespflegepersonen in Gruppen ins Kreishaus eingeladen, um diese Vereinbarung zu besprechen und zu unterschreiben.

Das mittlerweile zur Tradition gewordene adventliche Frühstück in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des Märkischen Kreises konnte in diesem Jahr nach 2 Jahren Corona Pause endlich wieder stattfinden. In der Jugendbildungsstätte des Märkischen Kreises in der Sedanstraße in Lüdenscheid kamen über 30 Kindertagespflegepersonen zusammen, die nicht nur das leckere Frühstück und den Austausch genossen, sondern auch von der Referentin des kommunalen Integrationszentrum MK, Frau Stausberg und dem Thema „Musik wird Sprache“ sehr angetan waren. So sehr, dass der Wunsch nach einer ganzen Fortbildung laut wurde, dem wir in 2023 Rechnung tragen wollen. Frau Stausberg wird dann eine Fortbildung zu diesem Thema für die Kindertagespflegepersonen anbieten.

3.3 Hausbesuche

In diesem Jahr konnten die jährlichen Hausbesuche wieder stattfinden. Gerade die Umgestaltung der Zuständigkeiten durch die Fachberatung machten diesen Punkt sehr interessant. Kindertagespflegepersonen lernten neue Fachberatungen kennen, Fachberatungen lernten neue Tagespflegeräume kennen. Eine Vertretung für einzelne Mitarbeiter*innen kam so leichter von der Hand, da nun mehrere Mitarbeiter*innen Räumlichkeiten und Kindertagespflegepersonen kennen.

Bei schwierigen Eingewöhnungen wurden die Fachberatungen gerne von den Kindertagespflegepersonen eingeladen, um gemeinsam vor Ort nach möglichen pädagogischen Alternativen zu suchen. Insgesamt führten 6 Fachberater*innen über 64 Hausbesuche 2022 durch.

3.4 Fortbildungsangebote

Die Fachberater*innen aller AWO-Kindertagespflegebüros des Märkischen Kreises arbeiteten auch in diesem Jahr gemeinsam an der Erstellung eines halbjährlich, überregional erscheinenden Fortbildungskalenders für die Kindertagespflegepersonen. Im Jahr 2022 konnte das AWO-Kindertagespflegebüro zwei ganztägige Veranstaltungen zum Thema **„Erste Hilfe am Säugling und Kleinkind“**, unter der Leitung von Frau Anja Kreuzer, anbieten. Es handelte sich dabei um anerkannte Kurse der Berufsgenossenschaft. Die Schulungen fanden am 30.04.22 und 17.09.22 für Kindertagespflegepersonen statt. Zudem bestand für Kindertagespflegepersonen die Möglichkeit an einem zusätzlichen Termin am 04.06.22 teilzunehmen.

Am 23.02.22 fand der erste Teil der Onlineveranstaltungsreihe zum Thema **„Partizipation“**, unter der Leitung von Frau Nadja Peukert statt. In dieser Veranstaltung wurden die Grundlagen und Möglichkeiten der Umsetzung von Partizipation im pädagogischen Alltag theoretisch vorgestellt und mit Praxisbeispielen vertieft. Am 16.11.22 konnten die Kindertagespflegepersonen den zweiten Teil der Fortbildungsreihe besuchen. Dieser baute auf den Inhalten der ersten Veranstaltung auf. Gemeinsam mit den Kindertagespflegepersonen wurde der Tagesablauf mit Blick auf die verschiedenen Altersstufen näher betrachtet und dabei erarbeitet, wie Partizipation von Klein an in der Kindertagespflege gelebt werden kann.

Die Fortbildung **„Babysignale“** fand am 06.04.22, in digitaler Form unter der Leitung von Frau Hanni Hallmann statt. Die Kindertagespflegepersonen werden in diesem Seminar geschult, wie aus zufällig erlernten Gesten, Gebärden werden, die eine konkrete Kommunikation mit den Kleinsten ermöglichen, noch bevor diese sprechen können. Das Kind erfährt dadurch, dass es sich mit Gebärden schon früh mitteilen kann. Durch diese Kommunikation werden die natürliche Sprechfreude und die Sprachentwicklung unterstützt. Die Kindertagespflegepersonen erfahren konkret, was das Kind denkt, sieht oder haben möchte und können so zukünftig noch besser auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder eingehen und diese verstehen. Die Fortbildung **„Ganzheitliche Entwicklungsförderung in der heilpädagogischen Frühförderung“** fand am 10.05.22 unter der Leitung von Frau Laurie Rogall statt. Frau Rogall ist Leiterin der AWO-Frühförderstelle. Die Teilnehmer*innen bekamen einen Einblick in die Arbeit und das Angebot einer Frühförderstelle und erhielten einen Handlungsleitfaden, wie sie z.B. Auffälligkeiten mit den Eltern thematisieren werden können, damit sie die Kinder im Alltag optimal unterstützen können.

Am 28.04.22 und 15.10.22 fand ebenfalls unter der Leitung von Frau Laurie Rogall eine Fortbildung zum Thema **„Autismus“** statt. An diesem Abend erhielten die Kindertagespflegepersonen Informationen über die verschiedenen Erscheinungsformen der Autismus-Spektrum-Störung, die Diagnosekriterien, Anlaufstellen für Diagnostik und Förderung, sowie praktische Anregungen zur

Unterstützung und Förderung betreffender Kinder im Rahmen Ihrer Tätigkeit in der Kindertagespflege.

Die digitale Fortbildung „**Bildungsorientierte Eingewöhnung**“ fand am 14.06.22 unter der Leitung von Frau Sarah Hilbig statt. In dieser Veranstaltung wurde wissenschaftlich fundiert dargelegt, wie eine gute Eingewöhnung bzw. die erste Trennung gelingen kann und was dazu nötig ist. Kindertagespflegepersonen lernen den Kindern und deren Eltern mit einer bindungs- und beziehungsorientierten Haltung gegenüberzutreten.

Am 13.09. und 20.09. fand die digitale Fortbildungsreihe „**Hundehaltung in der Kindertagespflege**“ unter der Leitung von Frau Julia Goyer statt. Der Schwerpunkt der Fortbildung lag auf dem Thema Hund und richtete sich an Kindertagespflegepersonen, die bereits einen Hund halten oder darüber nachdenken, sich einen Hund anzuschaffen. Die Teilnehmenden wurden insbesondere darin geschult, ihren eigenen Hund, seine Ausdrucksweise und Gefühlswelt besser zu verstehen, die Besonderheit der Interaktion zwischen Hund und Kind zu sehen und zu respektieren, und so durch zielgerichtetes Training mit dem Hund eine ideale Voraussetzung für die gelingende Hund-Kind-Kommunikation im Alltag zu schaffen und für die Sicherheit aller Beteiligten sorgen zu können.

Der Workshop zum Thema „**Interkulturelle Öffnung**“ unter der Leitung von Frau Claudia Vogel und Frau Melanie Arndt fand am 13.09.22 statt. Ziel war es, die Kindertagespflegepersonen für die Wahrnehmung interkultureller Unterschiede zu sensibilisieren und die persönliche interkulturelle Handlungskompetenz zu erweitern.

Das erlebnispädagogische Angebot „**Mit Kindern spielend den Wald erleben**“ wurde am 29.09.22 unter der Leitung von Frau Claudia Becker durchgeführt. Claudia Becker gab den Kindertagespflegepersonen Anregungen für die Betreuung von U3-Kindern im Freien. Was kann man draußen alles tun? Gemeinsam wurden Ideen gesammelt und Erfahrungen ausgetauscht.

3.5 Tagespflegerat

Am 31.3. fand ein Treffen zwischen dem Kindertagespflegevertretern und den Elternbeiratsvertretern statt. Ziel war es sich kennenzulernen, auszutauschen und über Aufgaben und Zuständigkeiten zu sprechen. Das Jugendamt MK nahm ebenfalls an diesem Treffen statt und stellte die Räumlichkeiten zur Verfügung. Gemeinsam mit den Fachberaterinnen wurde festgehalten, dass es im laufenden Jahr eine Infoveranstaltung federführend vom Elternbeirat geben soll für neue Eltern von Kindertagespflegeeltern. Gemeinsam mit ortsansässigen Kindertagespflegepersonen soll ein Infoabend geplant werden, um über die Kindertagespflege und die Aufgaben des Elternbeirates zu informieren. Eine weitere Tagespflegeratssitzung fand in diesem Jahr nicht statt. Der nächste Tagespflegerat findet dann im März 2023 statt.

3.8 Großtagespflegestellen

Im Märkischen Kreis gibt es derzeit insgesamt acht Großtagespflegestellen. Eine davon ist im Angestelltenverhältnis, die anderen sieben mit selbständigen Kindertagespflegepersonen in Kierspe, Herscheid, Halver, Schalksmühle und Neuenrade (2x). Im Juli 2022 eröffnete das Ehepaar Schulte in Meinerzhagen Valbert die achte Großtagespflegestelle namens „Hand in Hand“. Mit ihrem offenen Raumkonzept gingen sie neue Wege, die großen Anklang bei den Kindern und Eltern fanden.

Die Vorbereitungen für eine weitere Großtagespflegestelle im Angestellten Verhältnis seitens der AWO wurden in diesem Jahr abgeschlossen. Am 2.1.23 wurde die GTP Konfetti Kitz in der Hauptstraße 27 eröffnet. Sie soll gemeinsam mit dem neuen Kindertagespflegebüro im Zentrum von Meinerzhagen sein. Daher auch der ungewöhnlich Name KITZ. Dieser steht in diesem Zusammenhang nicht nur für das Rehkitz sondern für **K**indertagespflege im **Z**entrum. Das Konfetti spiegelt das Leitbild der AWO nach Vielfältigkeit wider. Der Umbau der Räumlichkeiten hat uns in diesem Jahr viel beschäftigt und gefordert, umso glücklicher sind wir im nächsten Jahr eine große Eröffnungsfeier ausrichten zu können.

4. Fachberatung

4.1 Personalentwicklung und Teamarbeit

Im Bereich Personal gab es in diesem Jahr nur wenig Veränderungen. Im Januar nächsten Jahres werden sich die insgesamt 117 Stunden (3 Vollzeitstellen) dann jedoch nur noch auf 5 Mitarbeiter*innen verteilen. Eine Fachberaterin hat auf eigenen Wunsch die Einrichtung zum 31.12. verlassen, sodass eine neue Aufteilung der Kommunen auch aus diesem Gesichtspunkt notwendig gemacht hat. Mit den neuen Büroräumlichkeiten in Meinerzhagen und dem abflachenden Coronageschehen wächst bei uns die Hoffnung auf gemeinsames, kontinuierliches Zusammenarbeiten. Homeoffice und Quarantänetage gehören der Vergangenheit an. Gemeinsame Büro- und Sprechzeiten führen hoffentlich dazu, dass Arbeitsprozesse verkürzt werden, mehr Informationsaustausch stattfindet und das AWO- Kindertagespflegebüro sich kommunenübergreifend wieder besser vernetzen kann.

4.2 Fort- und Weiterbildung Fachberatung

Seit 2018 arbeiten die Mitarbeiter*innen der verschiedenen AWO- Kindertagespflegebüros im Märkischer-Kreis an der Erstellung und Weiterentwicklung von Arbeitsprozessen des Fachbereiches Kindertagespflege. Grundlage bildet das von der Arbeiterwohlfahrt eingeführte

Qualitätsmanagementsystem nach qualitätspolitischen und internationalen Standards.

Die Ergebnisse werden im AWO-Qualitätsmanagement-Handbuch festgeschrieben und bilden für die Mitarbeiter*innen eine transparente und überprüfbare Arbeitsgrundlage, die auch die gesetzlichen Grundlagen der Kindertagespflege miteinbezieht. Gleichzeitig wird die Arbeit der Kindertagespflegebüros in den Kommunen sowohl für Kindertagespflegepersonen und Eltern als auch für öffentliche Auftraggeber nachvollziehbar. Im Jahr 2022 fand eine Überarbeitung der einzelnen Arbeitsprozesse statt, da sich die Anforderungen an die Kindertagespflege stetig verändern und weiterentwickeln. Die letzte Anpassung erfolgte mit der Einführung des QHB (Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege) zum 01.08.2022.

Die Fachberater*innen haben im Jahr 2022 an der Fortbildung **Datenschutz am Arbeitsplatz** teilgenommen.

Am 28.04.22 haben alle Fachberaterinnen an einer internen **Excel Schulung** für AWO-Mitarbeiter*innen teilgenommen. Zudem haben einige Fachberaterinnen sich in **Word und Outlook** schulen lassen. Außerdem fand am 21.09.22 die **Sicherheitsbeauftragten Schulung** der AWO statt.

Eine Fachberaterin ließ sich zum Thema **Kinderschutz** schulen, eine zum Thema **Interkulturelle Kompetenz**, eine andere zum Thema **Gewaltfreie Kommunikation**.

Zwei Fachberaterinnen haben eine Fortbildung zum Thema **Großtagespflege** besucht.

Drei Mitarbeiter*innen nahmen an einer mehrtägigen Fortbildung zum Thema **Kindersicherheit** teil.

Die Leiterin besuchte ein Tagesseminar zum Thema **Diversity-Management**.

4.3 Kinderschutz

Seit 2019 arbeiten viele Akteure der AWO an einem Institutionellen Kinderschutzkonzept. Dieses Konzept konnte in diesem Jahr von Frau Reers und Frau Becker (AWO Unterbezirk Bereich Jugend, Familie und Soziales) herausgegeben und in Teamgesprächen vorgestellt werden. Ziel ist es, den Kinderschutz innerhalb von Organisationen, Vereinen etc. zu sichern. Die Zielgruppe ist ausschließlich das Personal im Angestelltenverhältnis der AWO (hier Fachberatung). Mit diesem wichtigen Schutzkonzept kommt die AWO dem Gesetz zur Stärkung des Kinderschutzes nach und bereichert diesen wichtigen Baustein des Kinderschutzes. Der Kinderschutz im Beziehungsverhältnis Kindertagespflegeperson

und Jugendamt ist über gesonderte Kooperationsverträge des Märkischen Kreises geregelt.

5. AWO Kindertagespflegebüro Märkischer Kreis

5.1 Sprechstunde AWO Kindertagespflegebüro

Lange Zeit war die Sprechstunde coronabedingt nicht möglich. Wir sind froh, dass wir diese zu Mitte des Jahres wieder anbieten konnten, allerdings erstmals nur nach telefonischer Voranmeldung. Im neuen Jahr möchten wir die Sprechstunde am ersten Mittwoch des Monats von 14-16 Uhr in Meinerzhagen anbieten. Sowie an den anderen Mittwochen weiterhin nach vorheriger Anmeldung. Zusätzlich haben wir donnerstags vormittags eine Sprechstunde von 9-11 Uhr.

Die Sprechstunde in Halver musste vorläufig auf Eis gelegt werden. Es ist jedoch möglich nach vorheriger Absprache einen Termin mit der Fachberatung im Bürgerzentrum in Halver zu vereinbaren.

Im AWO-Kindertagespflegebüro Altena findet die Sprechstunde weiterhin donnerstags von 10 bis 12 Uhr für Eltern und Kindertagespflegepersonen aus dem Nordkreis statt.

5.2. Kooperationen

Auch in diesem Jahr arbeitete das AWO Kindertagespflegebüro mit vielen verschiedenen Kooperationspartnern zusammen

- Bezirksarbeitsgemeinschaft Kindertagespflege vom AWO Bezirksverband Westliches Westfalen e.V.
- Fachberatung für Kindertagespflege beim LWL in Münster
- Landesverband Kindertagespflege NRW in Meerbusch
- Arbeitstreffen der Fachberatung Kindertagespflege im Märkischen Kreis
- Arbeitskreis „Frühe Hilfen – Netzwerk“
- Arbeitsgruppe der AWO-Westfalen Lippe

5.3 Öffentlichkeitsarbeit

In diesem Jahr haben wir unser Ziel erreicht und waren mehr präsent in den öffentlichen Medien. Auf unserem Instagram Account haben wir mittlerweile über 360 Follower. Dort haben wir in diesem Jahr einige Beiträge zum Thema

Kindertagespflege veröffentlicht. Hier informieren wir nicht nur über Neuerungen, sondern tauschen uns aus und erzählen aus dem Alltag unserer Arbeit.

In diesem Jahr konnten wir endlich auch wieder an Präsenzveranstaltungen teilnehmen, wie zum Beispiel dem Familienfest des AWO Ortsvereins in Schalksmühle und dem Kinderfest im Volmepark in Kierspe.

6. Eltern

6.1 Elternbeirat

Die Wahl fand gemäß dem KiBiz (Kinderbildungsgesetz NRW, §11, Elternmitwirkung) auch in diesem Jahr schriftlich statt. Gewählt wurden 2 Elternbeiratsvertreter aus den Kommunen Schalksmühle und Kierspe.

Der Elternbeirat dient dazu, allen Eltern, die ihr Kind von einer Kindertagespflegeperson betreuen lassen, sich innerhalb einer Elternversammlung für die Teilnahme am Elternbeirat des Märkischen Kreises zur Wahl aufstellen zu lassen. Diese Elternversammlung findet einmal jährlich statt.

Das gewählte Gremium vertritt die Interessen der Eltern von Kita- sowie von Kindertagespflegekinder und hat eine anhörende Rolle. Er kann sich, nach eigenem Ermessen, regelmäßig selbst treffen.

7. Neuentwicklungen und Ausblick 2023

Wenn wir auf das nächste Jahr schauen, freuen wir uns besonders auf unsere neue GTP Konfetti Kitz. Es werden noch einige Monate vergehen bis alles seinen Platz dort gefunden hat und alles so läuft wie wir es uns vorstellen. Bereits in diesem Jahr waren wir sehr mit der Gründung der GTP beschäftigt, doch wie bereits festgestellt, haben wir uns dafür ein sehr gutes Team zusammengestellt. Gemeinsam mit den drei Kindertagespflegepersonen sind wir guter Dinge alles auf die Beine stellen zu können, auch wenn es sicherlich den ein oder anderen Stolperstein noch für uns geben wird. Wir freuen uns jetzt schon, dass alle Plätze belegt sind und wir gemeinsam mit den Eltern und Kindern diesen neuen Weg bestreiten werden. Auch möchten wir in der Mitte des Jahres die Eröffnung unserer Büroräume feiern und einen Tag der offenen Tür anbieten. Wir merken bereits jetzt, dass die neuen Räumlichkeiten viel Aufmerksamkeit bei den Bürgern und Bürgerinnen in Meinerzhagen erzeugen.

Auch haben wir uns für das nächste Jahr auf die Fahne geschrieben erneut viel Zeit in die Öffentlichkeitsarbeit zu stecken. Der Kontakt zu den Menschen ist uns wichtig.

Gerne stehen wir beratend zur Seite. Beginnen werden wir unseren Vorsatz direkt mit den beiden Neugeborenenempfangen in Meinerzhagen und Kierspe.

Des Weiteren planen wir neben Veranstaltungen, Festen, Eröffnungen auch eine neue Variante von Fortbildungen. Unter dem Schlagwort Leuchtturmprojekt wollen wir mit Hilfe von Fördergeldern eine Veranstaltung für Kindertagespflegepersonen aufbauen, die aus allen anderen Fortbildungen heraussticht und die eine Signalwirkung für zahlreiche Folgevorhaben haben soll, von der die Kindertagespflegepersonen also lange zehren können, weil sie eine Bereicherung für Ihre Arbeit ist.

Wir möchten unsere Arbeit stetig verbessern und haben vor zu diesem Zweck in Zusammenarbeit mit dem Märkischen Kreis im Januar 2023 eine Zufriedenheitsabfrage bei den Eltern und Kindertagespflegepersonen durchzuführen. Hier hoffen wir auf konstruktive Kritik, die uns in unserer Arbeit weiter voranbringen wird

8. Statistik 2022

Im Anhang finden Sie die Vermittlungsstatistik des Kreisjugendamtes des Jahres 2022.

Ihr Team der **AWO** Kindertagespflege MK



Anhang

Statistik Jugendamt MK

Monat	Tagespflegepersonen	Pflegeanzahl	Pflege- erlaubnis	davon U3	davon Ü3	Randzeiten- betreuung
J 22	84	242	211	238	4	2
F 22	88	253	224	244	9	2
M 22	89	258	219	243	15	1
A 22	90	261	220	237	24	1
M 22	92	265	220	241	24	1
J 22	91	265	226	232	33	1
J 22	91	265	226	232	33	1
A 22	76	210	249	210	0	0
S 22	84	247	243	246	1	0
O 22	83	252	248	250	2	0
N 22	89	270	251	267	3	0
D 22	89	274	251	269	5	0